

# Johannes 2

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Und am dritten Tage war<sup>1</sup> eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war daselbst. **2** Es war aber auch Jesus mit seinen Jüngern zu der Hochzeit geladen. **3** Und als es an Wein gebrach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. **4** Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit *dir* zu schaffen, Weib? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. **5** Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was irgend er euch sagen mag, tut. **6** Es waren aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt, nach der Reinigungssitte der Juden, wovon jeder zwei oder drei Maß faßte. **7** Jesus spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an. **8** Und er spricht zu ihnen: Schöpfet nun und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten es. **9** Als aber der Speisemeister das Wasser gekostet hatte, welches Wein geworden war, (und er wußte nicht, woher er war<sup>3</sup>, die Diener aber, welche das Wasser geschöpft hatten, wußten es) ruft der Speisemeister den Bräutigam **10** und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. **11** Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit; und seine Jünger glaubten an ihn.

**12** Nach diesem ging er hinab nach Kapernaum, er und seine Mutter und seine Brüder und seine Jünger; und daselbst blieben sie nicht viele Tage.

**13** Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. **14** Und er fand im Tempel<sup>4</sup> die Ochsen- und Schafe- und Taubenverkäufer, und die Wechsler dasitzen. **15** Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel<sup>5</sup> hinaus, sowohl die Schafe als auch die Ochsen<sup>6</sup>; und die Münze der Wechsler schüttete er aus, und die Tische warf er um; **16** und zu den Taubenverkäufern sprach er: Nehmet dies weg von hier, machet nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhause. **17** Seine Jünger [aber] gedachten daran, daß geschrieben steht: „Der Eifer um dein Haus verzehrt mich“<sup>7</sup>. **18** Die Juden nun antworteten und sprachen zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, daß du diese Dinge tust? **19** Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brechet diesen Tempel<sup>8</sup> ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten. **20** Da sprachen die Juden: Sechsendvierzig Jahre ist an diesem Tempel<sup>9</sup> gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? **21** Er aber sprach von dem Tempel<sup>10</sup> seines Leibes. **22** Als er nun aus den Toten auferweckt war, gedachten seine Jünger daran, daß er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Worte, welches Jesus gesprochen hatte.

**23** Als er aber zu Jerusalem war, am Passah, auf dem Feste, glaubten viele an seinen Namen, als sie seine Zeichen sahen, die er tat. **24** Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, weil er alle kannte **25** und nicht bedurfte, daß jemand Zeugnis gebe von dem Menschen; denn er selbst wußte, was in dem Menschen war.

## Fußnoten

1. Eig. ward
2. Griech.: Metreten, ein Hohlmaß von etwa 39 Liter
3. W. ist
4. die Gebäude; s. die Anm. zu Matth. 4,5
5. die Gebäude; s. die Anm. zu Matth. 4,5
6. O. auch die Schafe und die Ochsen
7. Ps. 69,9
8. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5
9. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5
10. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5

